



Das Grundrecht der Selbstbestimmung

Im Spannungsfeld von Wohl und Wille

Es ist für Pflegepersonen und Angehörige nicht immer leicht, den Willen ihrer Patient*innen zu verstehen und zu akzeptieren. Immer wieder stehen Meinungen und Wünsche im Gegensatz zum eigenen „Gutmeinen“ und Fachwissen. Besonders schwierig ist es, den mutmaßlichen Willen der Patientin und des Patienten zu erfahren, wenn eine verbale Kommunikation nicht mehr möglich ist. Das erzeugt manchmal Unsicherheit in der Pflege und Betreuung. Durch die Besprechung von Rechtsgrundlagen und das Aufzeigen von Grenzen und Möglichkeiten wird im Seminar versucht, den Pflegepersonen für die Pflegepraxis Wissen – und damit Sicherheit – im Umgang mit diesem sensiblen und wichtigen Thema zu vermitteln. Anhand von Praxisbeispielen werden die unterschiedlichen Perspektiven besprochen und es wird gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Referentinnen

Christine Haas-Schranzhofer, MSc (Palliative Care), MSc (Pflegermanagement), Akad. Expertin in Intensivpflege, Akad. Expertin in Palliative Care, DGKP, Buchautorin; Pflegedirektorin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Maria Buchegger-Finster, DGKP, Mag., Juristin mit Schwerpunkt Gesundheitsrecht, langjährige Geschäftsführerin einer Behinderteneinrichtung; Unternehmensberaterin und Datenschutzexpertin.

Zielgruppe

Fachkräfte, die in der Betreuung schwer kranker Menschen tätig sind

Teilnehmer*innen

max. 18 Personen

Termin

Donnerstag, 7. November 2019, 9–16:30 Uhr

Ort

Hospizhaus Tirol, Akademie, Milser Straße 23, Hall in Tirol

Teilnahmebeitrag

85 Euro

Anrechenbarkeit

8 DFP-Punkte für Sonstige Fortbildung

Anmeldung

bis Donnerstag, 24. Oktober 2019 mittels [Online-Formular](#)